

II,634,19; *die probs, die an der paum reiseren her für schiezzent* KONRADVM BdN 379,4f.; *in februario ... sein ... dy proß an den päumen groß geschwollen gewesen* Rgbg 1521 Chr.dt.St. XV,37,4f. – Spruch bei der Überreichung von Laubbaumzweigen am Martinstag: *Soviel Proß ... Hab der Baua Rinder und Roß* Steinach SR Bayerld 27 (1915/1916) 203.
2 Sproß, Trieb, Schößling, MF mehrf., °NB, °OP, °OF vereinz.: °*brich mit da Loatan nôt zwäi Prost ä Deggendf; Brasn* „für Futterzwecke“ Ramsbg WUG; *Bräß* „junge, noch nicht verzohzte Zweige mit Laub“ Altmühltal DMA (FROMMANN) 7 (1877) 404; *Bressdl* KONRAD nördl.Opf. 7; „Franz gämbis ... hat Feldbräth [Wild] ... Bros schlagen lassen“ Mchn 1780 MHStA FA Fasz.423(1780),308r. – Auch: *Brous* „Pfropfreis“ Derching FDB.

Etym.: Ahd., mhd. *broz* stn., germ. Wort wohl idg. Herkunft; Et.Wb.Ahd. II,363f.

Ltg: *brōs* u.ä. (FS, PAF RO; BOG, ROL, SR; RID; EIH, HIP; FDB), -š (PAF), *brūs*, -u- (SUL; GUN, HIP; SC, WUG), vereinz. -ou- (HIP; FDB), mit -n der swm. *brofn* (GRI), ferner *brōsd* OB, NB, OP (dazu WUN), -šd (PAF), *broftn* (KEM, TIR; WUN), mit volksetym. Anschluß an → *Propst brōbsd* u.a. (LA, SR; BUL, NEW, RID, SAD, VOH), wohl mit Anlehnung an → *Knospe brōsb* (PAR), *brōšb*, *brofpm* (KEM).

SCHMELLER I,365. – WBÖ III,1054; Schwäb.Wb. I,1438; Schw.Id. V,800f.; Suddt.Wb. II,642. – DWB II,399, VII,2173f.; Frühhd.Wb. IV,1193f.; Mhd.Wb. I,1034; Ahd.Wb. I,1427f. – KONRAD nördl.Opf. 7. – S-85A33.

Abl.: *brossen*, *Brosser*, *brossicht*.

Komp.: [**Alber(er)**]b. **1** †Sproß der Pappel (→ *Alber*): *Alberbroßt* „zur grünen Bettlersalbe ... gebraucht“ SCHMELLER I,365. – Auch: °*Alberbroß* „junger Weidenzweig“ Willharting AIB. – **2** Heilsalbe od. Absud, urspr. aus Pappel, °OB vereinz.: *Oiwarabroß* „Salbe, Absud aus Erle“ O'audf RO.

SCHMELLER I,66, 365. – WBÖ III,1054f.; Schwäb.Wb. VI,1504; Schw.Id. V,801. – DWB II,237; Frühhd.Wb. I,754. – W-2/38.

[**Baum**]b. Baumknospe, NB, OP vereinz.: *Bambrost* Söllitz NAB.

[**Geiß**]b. frischer Trieb als Ziegenfutter: *Goißbros* Enkering EIH; „*Gaißbroß* in den Wäldern zu *hauen* ist verboten“ SCHMELLER I,365.

SCHMELLER I,365. – WBÖ III,1055.

‡[**Holler**]b. frischer Holundertrieb: „dem Vieh gaben die Hirten ... Brot und *Hollerbrost*“ 1856 STADLBAUER Heilpflanzen Opf.97; *holabrōs* nach WEBER Eichstätt 147; *im Merczen ... von Hol-*

derbroß essen, ist sehr guet vnd gesundt 17.Jh. Cgm 3720,fol.3r.

SCHMELLER I,365.

A.R.R.

prosseln, -st-

Vb., hastig sein, zur Eile antreiben, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*der brostl owa heit wieder* „sagt der Maurer, wenn ihn der Kapo antreibt“ Zwiebel REG; *brosteln*, *brosseln* „eilfertig thun (ohne Noth und Zweck); andere lästiger Weise zur Eile antreiben, pressieren“ SCHMELLER I,366.

SCHMELLER I,366. – W-41/5.

M.S.

brossen, -ßt-, -sp-

Vb. **1** sprossen, Knospen bilden, OP, °OF vereinz.: *d'Beim broschbm* Hesserth KEM; *broßt* DENZ Windisch-Eschenbach 117; *wenn die paum dez ersten probssent, e si läwber gewinnen* KONRADVM BdN 379,5f.; *prosten oder prost gewinnen* AVENTIN IV,213,5f. (Chron.).

2 frische Triebe abreißen, MF vereinz.: *brosn* Mischelbach WUG; *bross-n* „(von Thieren, insonderheit Ziegen), Laub abfressen“ Altmühltal DMA (FROMMANN) 7 (1877) 404.

Etym.: Mhd. *brozzen*, Abl. von → *Broß*; WBÖ III,1055.

SCHMELLER I,365, 367. – WBÖ III,1055; Schwäb.Wb. I,1438; Schw.Id. V,801; Suddt.Wb. II,643. – DWB II,399, VII,2173; Frühhd.Wb. IV,1197f.; Mhd.Wb. I,1034. – BRAUN Gr.Wb. 473; DENZ Windisch-Eschenbach 117; SINGER Arzbg.Wb. 43.

Komp.: [**aus**]b. wie → *b.1: a(u)sbrostn* „aussprießen“ SINGER Arzbg.Wb. 25.

WBÖ III,1055; Schwäb.Wb. VI,1555. – BRAUN Gr.Wb. 20; SINGER Arzbg.Wb. 25. A.R.R.

prossen

Vb., refl., sich beeilen, °NB, °OP vereinz.: °*derfst di aber broussn!* Königstein SUL.

Etym.: Gleicher Herkunft wie → *prasseln!*?

W-43/31.

Abl.: *prosseln*, *Proßler*.

A.R.R.

Brosser, -ßt-

M. **1**: *Proster* Baumknospe Hirschbach SUL.

2: *Brosta* „Pflanzentrieb“ SINGER Arzbg.Wb. 43. Suddt.Wb. II,643. – BRAUN Gr.Wb. 473. A.R.R.

brossicht, -ßtig

Adj., voller Knospen, °NB vereinz.: *brosset* Mitlich GRI.

WBÖ III,1055; Suddt.Wb. II,643.

A.R.R.